Schub von Petko und Co.

Mehr als sieben Jahre ist Barbara Rittner Fed Cup-Team-Chefin, seit 2009 Bundestrainerin beim Deutschen Tennis Bund (DTB) und immer wieder Gast auf der Anlage Hinter der Rennbahn. Natürlich ist sie verantwortlich für den Aufwärtstrend im deutschen Damentennis. Aber was macht der Nachwuchs? Und die Olympischen Spiele in London stehen vor der Tür.

Gründe, sich mit der der ehemaligen Profi-Spielerin zu unterhalten. Uwe Knecht sprach mit ihr.

Barbara Rittner im Gespräch mit Uwe Knecht (links)

tennis international: Frau Rittner, Sie sind wegen den Nachwuchshoffnungen Julia Kimmelmann und Antonia Lottner hier in Darmstadt. Ihr Schützling Kimmelmann ist bereits in der ersten Runde gescheitert. Wo lag das Problem?

Barbara Rittner: „Ich habe bereits mit Julia gesprochen, es war ein rein analytisches Gespräch. Im ersten Satz hat sie bereits 5:3 geführt, dann ist sie zu brav geworden, in wichtigen Momenten zu passiv. Das Match hätte sie nicht verlieren müssen. Laura Siegemund hat aber auch clever gespielt."

ti: Und wie sehen Sie die Chancen für Antonia Lottner, die heute erst spielt?

BR: „Sie ist für jede Überraschung gut. Mit erst 15 Jahren ist sie schon Vierte der Jugendweltrangliste, hat das Halbfinale der French Open und das Viertelfinale in Wimbledon der Jugend-Wettbewerbe erreicht. Sie hat aber bisher wenige Damenturniere gespielt, hier kann sie mal reinschnuppern. Im nächsten Jahr ist der richtige Einstieg ins Damentennis geplant."

ti: Und wie sehen Sie allgemein den Nachwuchs hinter Petko und Co.?

BR: „Sie können den Anschluss schaffen. Wir können hier von der zweiten Reihe sprechen. Mit dem vom DTB initiierten Porsche Talentteam können wir das Damentennis dauerhaft in der Weltspitze festigen. Im Zentrum dabei steht der Ausbau der Betreuung bei Turnieren und im Training. Neben Antonia Lottner gehören auch Dinah Pfizenmaier, Annika Beck, und Carina Witthöft zum Team. Die Mädchen erhalten schon Schub von den Spielerinnen aus der ersten Reihe und haben direkten Kontakt mit ihnen. Sie merken, dass sie nicht unnahbar sind und orientieren sich an ihnen. Das ist wie eine Sogwirkung.

ti: Seit zwei Jahren ist das deutsche Damen-Tennis im Aufwind. Was sagen Sie zur der Entwicklung?

BR: „Wimbledon dieses Jahr war der bisherige Höhepunkt. Ich habe es für möglich gehalten und auch schon erwartet, dass sich der Erfolg jetzt einstellt. Immerhin haben die Mädels über Jahre hinweg Erfahrungen gesammelt, allein schon bei den großen Grand-Slam-Turnieren. Sie realisieren jetzt, wie nah dran sie an der Spitze sind. Das gibt natürlich Auftrieb."

ti: Die olympischen Spiele stehen vor der Tür. Wie viel deutsche Spielerinnen gehen an den Start?

BR: „Insgesamt haben wir vier Einzelstartplätze mit Andrea Petkovic, Angelique Kerber, Julia Görges und Sabine Lisicki. Im Doppel spielen Lisicki/Kerber und Görges/Petkovic."

ti: Haben Sie schon eine Entscheidung getroffen, ob die nach ihrer Verletzung wieder trainierende Andrea Petkovic in London spielt?

BR: „Nein, das werde ich mit ihr in Ruhe besprechen. Jedenfalls rate ich ihr nichts zu riskieren. Ich werde ihr den verdienten und berechtigten Platz nicht wegnehmen. Wenn sie selbst nicht hin will, müssen wir schauen wer nachrücken kann. Eventuell Mona Barthel, aber das muss der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) entscheiden."

ti: Was können wir von den deutschen Spielerinnen in London erwarten?

BR: „Wir wollen viel Spaß und geniale Olympische Spiele erleben. Wir haben heiße Eisen im Feuer, eine Medaille können wir holen. Ist aber schwer, denn alle sind am Start.

ti: Sie sind regelmäßig Gast in Bessungen. Was gefällt Ihnen am Turnier?

BR: „Es hat hier immer einen super Zuschauerzuspruch im Gegensatz zu anderen 25.000 Dollar-Turnieren. Für die Tennis-Mädels ist das toll. Ich komme sehr gerne hierher, es ist so familiär. Außerdem habe ich hier in der Nähe viele Freunde und einer meiner besten Freundinnen kommt sogar aus Darmstadt."

ti: Wie sehen Ihre Planungen nach Darmstadt aus?

BR: „Am nächsten Dienstag geht es schon zur Vorbereitung nach London."

ti: Vielen Dank für das Gespräch.

Wir danken unseren Sponsoren

B&W Kopiertechnik
Service und Vertriebs GmbH
Hügelstraße 83 ● 64283 Darmstadt
Telefon: 06151 / 9960-0
www.kopiertechnik.de

Impressionen neben den Plätzen

Liebe Tennisfreunde,

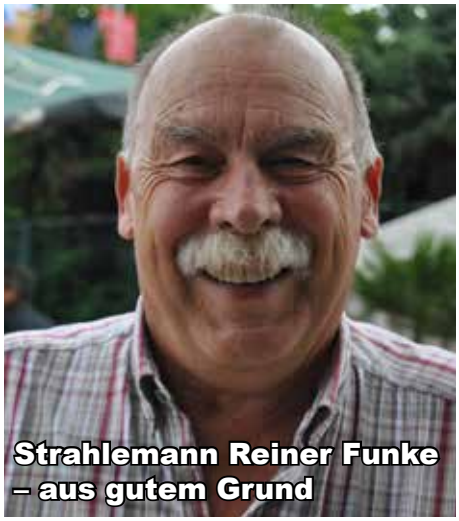
Mittwoch, 18. Juli 2012

Nicht nur auf, auch neben den Plätzen gibt es viele interessante, lustige und schöne Fotomotive.

Die Firma **B & W Kopiertechnik** sponsert uns seit vielen Jahren hervorragende Kopiergeräte, die einer kleinen Druckerei gleich kommen. Das ermöglich uns Bilder unserer Fotografen Dieter Klussmeier, Yoschka Russo und Michael Krämer in dieser brillanten Qualität zu präsentieren.
Viele Helferinnen und Helfer werden jedes Jahr gebraucht, um dieses Turnier so reibungslos zu veranstalten. Wir bedanken uns an dieser Stelle für die monatelangen Vorbereitungen und den unermüdlichen Einsatz während der Turnierwoche!

DANKE AN ALLE!

Molotovs hinter Gittern


Strahlemann Reiner Funke – aus gutem Grund

Bettina hat das Housing fest im Griff

Autogrammjägerinnen

Siegerlächeln

Fleißiger Schreiber Yoschka voll konzentriert

Fleißige Schreiberin Sara auf dem Weg zum Platz

Hinterm Kragen: fleißige Schreiberin Anne